

Nach Bike-Unfall im Krankenhaus - Autor Unbekannt - August 2000
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - August 2020

“Tja, Herr Reimers, da haben wir ja noch mal Glück gehabt. Aber das Motorradfahren sollten wir die nächsten Monate erstmal auf Eis legen.” Das war das erste was ich jetzt bewußt wahrnahm. War wohl ohnmächtig geworden. Mir fehlt ein Teil meiner Erinnerung. - Mir tat jeder Knochen weh, und ich konnte nicht glauben, dass ich erstmal Glück gehabt haben sollte. Beiläufig erfuhr ich, dass ich bereits seit 1 1/2 Wochen jetzt im Kreiskrankenhaus lag. Die Operationen waren vorbei. Mein rechter Oberschenkel war gebrochen, mein linker Knöchel, meine rechte Schulter. Ich war eigentlich ziemlich bewegungsunfähig, wie ich nun so feststelle. Und so wie ich das abschätzte, würde ich wohl noch eine Zeitlang hierbleiben. Bisher hatte ich wohl immer nur wie betäubt dagelegen und hatte meine Umgebung gar nicht wahrgenommen. Jetzt war ich zum ersten Mal wieder Einigermassen ansprechbar. Richtige Schmerzen hatte ich nicht und nachdem ich meine Umgebung in der ich mich jetzt befand genauer unter die Lupe genommen hatte, stellte ich einiges fest. Zum einen lag ich auf einer Art, vielleicht war es das auch, Wasserbett. Zum anderen konnte ich alles an mir irgendwie bewegen, Gott sei Dank. Von den Zehenspitzen bis zum Finger.

Dann hörte ich den Arzt neben dem Bett weitersprechen "wir hatten ihnen einen Katheder gelegt, aber den haben sie nicht vertragen. Das ist jetzt sicher sehr Unangenehm für sie, aber sie werden sich wieder daran gewöhnen müssen..." Bekam ich irgendwie mit. An was gewöhnen? Von was spricht der Mann da? Will mich gerade etwas bewegen... Ah, habe ich schlecht geschlafen. Die ganze Nacht in dieser einen Position. Den Arm kann ich wegen diesem Seilzug nicht bewegen. Meine übliche Bauchlage beim Schlafen, gar nicht daran zu denken, wie soll ein Mensch so schlafen können. Und dann der Geruch im Zimmer. Widerlich, sicher hatte der Nachbar ins Bett gemacht. - Der Arzt ist schon weg, nur noch ein Pfleger steht vor meinem Bett. "So den Po bitte anheben" - Bitte? - Ich sah es! Ich war es! Ich konnte es förmlich fühlen. Ganz plötzlich, da war mir alles bewußt. Ich fühlte die zähe breiige Masse an meinem Hintern kleben und auch an meinem Hodensack. Der Pfleger macht mich untenrum sauber, wischt mir alles erstmal grob ab. Dann macht er mich ganz vorsichtig mit einem Tuch sauber. Ich schäme mich total. Als ich sauber bin, holt er eine Flasche und spritzt mir Rasierschaum auf meinen Hodensack. "Wir müssen nach rasieren", ist sein knapper Kommentar. Er verreibt den Schaum über meinen Sack und an meinem Penis. Ich merke wie ich eine Riesenerektion bekomme. Der Pfleger sagt nichts. Dann beginnt er mich zu rasieren. Es schabt etwas unangenehm, aber meine Erektion lässt nicht nach. Als wohl alle Haare ab sind, reibt er mich wieder trocken. Da ich die ganze Zeit nicht genau hinsehen kann, merke ich nur, dass er etwas feuchtes Glitschiges verreibt. Was soll das denn jetzt? Ich merke wie er meine Vorhaut nach unten zieht und meine Eichel massiert. Alles ganz glitschig. Dann auch noch am Po und am Loch. Jetzt muss ich meinen Po wieder anheben und er schiebt mir irgendwas warmes Weiches darunter. "So, jetzt sind wir ja schon fertig."

Das ist ja eine Babywindel, und was für eine. Als er sie zumacht, geht sie mir bis weit auf dem Bauch. Warum nur pocht mein Glied wie wild in der Windel? Er zieht mir noch eine Stoffhose mit Plastikinnenseite darüber und geht Richtung Tür, beim Verlassen des Raumes sagt er "wenn sie irgendwas brauchen klingeln sie." Kaum ist die Tür zu, versuche ich meine Gedanken zu sortieren. Man bin ich jetzt geil. Mit meiner freien Hand versuche ich an mein Glied zu kommen. Ich komme aber in die Windel nicht rein. Das macht mich ganz verrückt. Soll ich jetzt nicht mal mehr wichsen können. Normalerweise wichse ich mir meist zweimal am Tag einen. Darum bin ich jetzt wohl auch so geladen. Hab bestimmt seit 10 Tagen nicht abgespritzt. Mein

Sack muß mehr als voll sein... - Ich versuche mein Glied in der Windel zu reiben und da alles so glitschig und klebrig ist, kann ich es jetzt nicht mehr zurückhalten. Ich merke wie mir eine Riesenladung Samen abgeht. Merke wie sich alles verteilt und dann bin ich auf einmal sooooo müde. - Als ich wieder aufwache ist alles noch glitschiger. So ganz im Gedanken, reibe ich genüßlich über die Windel. Plötzlich höre ich eine Stimme, die zu mir spricht. "so... jetzt gibt es gleich was zu essen, aber erstmal wollen wir sehen, ob sie noch was brauchen." Der Pfleger steht schon vor dem Bett und bevor ich mich versehe, hat er meine Bettdecke beiseite geworfen. "Ich befreie sie eben noch aus ihrer Lage, muss ja schon unangenehm sein" ist sein Kommentar. Wie kann er das nur sehen? Außerdem so unangenehm ist es ja gar nicht. Sogar sehr angenehm in dem nassen glitschigen Teil zu liegen. Naja ich könnte mich daran gewöhnen. "Po anheben..." usw. kenn ich ja jetzt schon... - "Oje, was haben wir denn da", was denn? „Da hat einer einen Samenstau gehabt?" zuerst weiß ich gar nicht was er meint, aber jetzt, oje, megasuperpeinlich. Sicher bin ich jetzt total rot angelaufen, denn "das muss ihnen jetzt nicht peinlich sein, wenn man hier solange liegt." Mein Glied ist immer noch steif, oder schon wieder. Von daher beziehe ich seine Aussage auf dieses. "Ganz ordentliche Ladung." Ladung? was? Ach du Scheiße! Ich hab mich eingekackt, ohne das ich davon etwas mitbekommen habe. Er geht auch nicht weiter darauf ein. So ein Pfleger, der ist es gewohnt, man(n) sich in die Hose, sprich Windel macht. Er macht mich diesmal auch ganz vorsichtig sauber (denke ich).

Als er mich incremt, "oh, da kommt ja schon wieder was hoch", und gleich danach spüre ich wie er heftige Wichsbewegungen an meinem Glied vornimmt. Da ich es so lange nicht mehr hatte, schließe ich meine Augen und genieße, als würde mich ein geiler Kerl verwöhnen. Und nach einigen auf und ab merke ich, dass ich es nicht mehr halten kann und spritze bis auf meinen Schultergips hoch. "jaaaaa, so ist es gut, braver Junge..." Als ich meine Augen wieder aufmache, sehe ich das er seinen Penis auch aus der Hose geholt hat (es ist ein Riesenteil, beschnitten zwar), dass sein Sperma runter tropft und irgendwie hat er auch ein ziemlich rotes Gesicht. Ich kann es kaum glauben, ein Pfleger hat mir nicht nur einen gewichst, sondern sich auch noch selber abgerubbelt. - Er stopft sich jetzt beiläufig seinen verwichsten Schwanz in seine weiße Leinenhose. Da er keine Unterhose trägt, ist gleich darauf eine feuchte Stelle durch den abtropfenden Glibber zu sehen. Nun nimmt er, als wäre das alles nicht passiert einen Waschlappen und säubert mich. Dann der kurze Satz, "Po anheben" und wieder in eine flauschig warme Windel, die diesmal ganz fest verschlossen wird (hab ich den Eindruck). Am Bauch ist es schon sehr eng, denke ich mir. Der Pfleger verläßt das Zimmer und jetzt erst wird mir bewußt, ich bin ja gar nicht alleine im Zimmer. Hat mein Zimmernachbar was mitbekommen, das ist meine größte Sorge. Ich schau rüber und er schaut mich irgendwie merkwürdig an. Eigentlich das erste Mal das wir uns überhaupt bewußt anschauen, denke ich mir. Wie alt wird der wohl sein? sicher über 50. Ein alter Knacker? Eigentlich nicht, wirkt recht ansprechend, fast wie ein gepflegter Geschäftsmann, wenn er einen Anzug tragen würde. Aber er liegt wie ich im Bett und trägt sicher jetzt nur einen Schlafanzug. Naja, egal, mehr Gedanken will ich mir eigentlich nicht machen. Ist ja schon peinlich genug, dass der sicher alles mitbekommen hat, was der Pfleger mit mir gemacht hat. Also, besser nicht hinsehen...

Minuten passiert auch nichts und ich döse nur so vor mich hin. Dann höre ich sein Bett knarzen, also blicke ich automatisch hin. Er schiebt gerade seine Bettdecke beiseite und ich sehe, wie er da auf dem Bett liegt. - aha, auch er hat eine dicke Windel wie ich an. - Aber was macht der denn jetzt? Seine Augen sind halb geschlossen, doch er scheint in meine Richtung zu blicken. Und jetzt reibt er sich mit der rechten Hand über die Windel. Man sieht es, der hat einen vollen Hammer darunter. - Also, sone Sau, in dem Alter! hä? jetzt macht der seine Windel wohl auf? uff! - Der Kerl hat ja ne riesen Latte. So einen Schwanz habe ich mir immer vorgestellt mal zu

blasen... - Er schaut immer noch, lächelt mir zu und wichst seinen Pimmel. Und wichst, und wichst und dann spritzt sein Sperma ab. Die ganze Ladung voll auf seine behaarte Brust und er lächelt immer noch rüber. Megapeinlich. Ich weiß gar nicht was der hat, wir kennen uns ja nicht mal. Dann reibt er sich alles über seine Brust und leckt seine Finger ab. - Ja man, ich rieche es sogar bis zu mir rüber! - ein megageiler Spermaduft! ich kann nicht anders, ich muss zusehen. Zu gerne hätte ich alles abgeleckt... und wieder regt sich was in meiner Windel... - Er setzt an, etwas zu sagen, doch da hört man auf dem Flur, wie das Geschirr klappert. Recht hektisch macht er seine Windel wieder zu, Schlafanzughose hoch gezogen... und genau in dem Moment wo er die Bettdecke über sich geworfen hat, geht die Tür auf und wir bekommen unser Mittagessen. Es wird aber nicht von dem Pfleger gebracht, sondern von jungen Krankenschwestern. Doch das ist mir egal. Das Essen stellt man mir so hin, dass ich es mit meiner Hand gut erreichen kann. - Eigentlich könnte ich nun versuchen mal den Kerl aus dem Nachbarbett anzusprechen, doch da man die Tür offengelassen hat, wohl weil man hören will, wenn jemand Hilfe braucht beim Essen, schweigen wir beide. Auch wenn wir uns nun ab und zu mal grinsend ansehen. - Dafür frage ich ihn direkt nach dem Essen, ob er Besuch bekommt. Er verneint es, da er Solo sei und kaum einer weiß, dass er im Krankenhaus liegt. Er fragt auch mich gleich, ob mich den niemand besuchen kommt. Seit ich eingeliefert wurde, hat mich nur einmal jemand besucht und das war wohl nur ein Arbeitskollege. - Viel mehr plaudern wir nicht, wir machen dann erstmal ein Schläfchen. Was anders können wir beide sowieso nicht machen. - Irgendwann am Nachmittag höre ich ein angestregtes Stöhnen. Verwundert blicke ich auf. Der Mann hat wieder die Bettdecke weggeschoben und ist mehr oder weniger mit sich selber beschäftigt. Ohne auf mich zu achten, sehe ich nur, dass er sich richtig quält. Dazu seine Windel abdrückt und auch mal bis zwischen die Beine geht. Dann bleibt er plötzlich liegen, sieht mich an und sagt direkt "seit drei Tagen versuche ich richtig zu kacken. Aber irgendwie klappt das nicht... Könnte mir ja ein Abführmittel geben lassen, aber Durchfall mag ich auch nicht. Naja wenigsten habe ich sie vollgepißt, dann lohnt das wechseln..." Er sagt das so selbst verständlich, als wäre es normal, dass man Windel trägt und sie vollmacht.

Mehr wird jetzt auch nicht über Windel gesprochen und der Nachmittag, der ist auch so bald vergangen, ohne das Thema anzusprechen. - Am Abend dann wieder das gleiche Spiel. Abendessen, später Windelwechseln und dann ist erstmal Ruhe im Zimmer. Eine Zeitlang schauen wir wortlos Fernsehen, bis das Programm langweilig wird. Gegen 22 Uhr wird auch das große Licht gelöscht und wir haben nur noch das Licht an, was an unserem Bett ist. - Irgendwie kann ich noch nicht einschlafen. Es kreisen in meinen Kopf einige Gedanken. Es sind Gedanken zum Unfall und das ich nun hier mit Windeln in Bett liege. Bisher waren Windeln nur das, was Babys und Kindern tragen, wenn sie noch Hosenpisser sind. Ich hab mich auch mal dabei erwischt, dass ich mir im Internet Bilder ansah, wo Erwachsene Windeln tragen. Jetzt liegt hier und mit mir ein reifer Mann, dem es Spaß macht Windeln zu tragen, sich einzupissen und es auch geil findet. - Ich weiß nicht, ob ich meine Geilheit nur hatte, weil ich lange nichts hatte, oder ob es mir auch Spaß macht aus Geilheit in die Windel zu machen. - An all das dachte ich gerade in einer Art Wachtraum und merke nicht, dass ich ganz langsam einen Ständer bekommen habe, der meine Windel ausbeult, und davon meine Bettdecke sich angehoben hat. Der Mann von gegenüber hat auch nichts mehr sagt, seit der Fernseher aus ist, so dachte ich, er schläft schon. Doch nun höre ich ihn wieder...

Erst höre ich nur ein verhaltenes Stöhnen und dann, das sich sein Bett bewegt. Automatisch blicke ich rüber. Was ich nun sehe, erstaunt mich noch mehr, weil es sozusagen die Fortsetzung von heute Mittag ist. Mit einer Hand wackelt er seine Windel durch, mit der anderen massiert er seine Titte ab. Das sein Schwanz wieder voll ausgefahren ist, das ist nicht zu übersehen.

Mehrmals spannt er seine Bauchmuskeln. Auf einmal stöhnt er recht deutlich auf. Und was nun geschieht kann ich genau sehen, weil ich den Blick direkt zwischen seine Beine habe. Innerhalb von Sekunden bläht sich die Windel zwischen seinen Beinen aus. Die Beule wird größer und die weiße Farbe der Windel wird nun bräunlich. - Er scheint jetzt eine volle Ladung Kacke abzulassen. - Und weil er doch gesagt hatte, dass er seit drei Tagen nicht geschissen hat, muß das ein riesiger Haufen sein, der da die Windel ausfüllt. Und auch diesmal öffnet er seine Windel und wieder ist sein steil aufragender Schwanz zu sehen. Da er die Windel noch weiter öffnet, sehe ich auch, dass in der Windel ein großer Haufen Kacke liegt. Ihm scheint das alles nicht weiter zu stören. Im Gegenteil! Er wichst seinen Schwanz und verschmiert dabei sogar noch die braune Schmiere, die sich an seinem Sack befindet. Vermutlich bekommt er gleich wieder einen Abgang, denke ich noch und sehe fasziniert zu. Jetzt erst merkt er, dass ich ihm beim Einkoten zu gesehen habe. Er strahlt mich glücklich an und spielt noch etwas an seinem Penis. Er freut sich, dass er mal geschissen hat...

Jetzt macht er seine Windel wieder zu. Sein noch immer harter Schwanz beulte alles gewaltig aus. Und dann, er braucht ein paar Anläufe bis er hochkommt von seinem Bett. Was? er kommt zu mir rüber, hä? Steht nun vor meinem Bett und habe nur wenige Zentimeter seinen erigierten Schwanz vor meinem Gesicht. Auch wenn er in der Windel steckt, möchte ihn jetzt im Mund haben und ablecken... - Doch ich kann mich kaum mehr zur Seite drehen. Er merkt es und schiebt seine Hüfte weiter vor. Nun kann ich fast die pralle Beule berühren und ich rieche den Geruch von seiner vollgekackten Windel. Der Geruch von Scheiße habe ich bisher als ekelhaft empfunden, doch jetzt regt es mich total an. Mein Schwanz steht ebenfalls als Hammer in der Windel. Und was macht er nun? Er schiebt seine Hand bei mir rein, was soll ich denn nun machen? Ich kann ihm kaum helfen, trotzdem merke ich, wie er meine Latte in der Hand hat, dass ich jeden Augenblick absahnen werde. Ich sträube mich auch nicht mehr gegen seine Behandlung, ist genieße es jetzt einfach. Er reibt nur ein paar Mal über meinen Schwanz und schon schieße ich auch schon meine Sperma Ladung ab. Alles in die Windel rein. - uff bin ich jetzt geschafft. - Ich mache die Augen zu und alles ist mir egal. Kurz darauf bin ich eingeschlafen... - Wie ich wach werde, ist es bereits wieder Morgen. Blicke mich verschlafen um und sehe wieder diesen Mann. Scheinbar hat er mit seiner vollgekackten Windel geschlafen und jetzt scheint er schon wieder geil zu sein, denn sein Schwanz beult wieder die Windel. Nur diesmal bleibt er ganz entspannt liegen. Er weiß was gleich passiert. - Die Tür geht auf und der junge Pfleger vom Vortag kommt rein. Sagt ein "guten Morgen..." in den Raum, schließt die Tür und schaut erst kurz zu mir, und sagt weiter "da werde ich mich gleich drum kümmern..." Geht zu dem anderen Mann und beginnt in aller Ruhe den Mann zu säubern. Er sagt kein Wort zu der vielen Kacke, die in seiner Windel steht. Auch nichts zu seiner Latte, dachte ich. - Ich mußte mal rüber schauen und sehe es, er wichst sie sogar etwas ab, bevor er die Windel schließt. - Dann erst kommt er zu mir. Hebt kurz die Windel an und sagt, als sei es ganz normal "gekackt hast du noch nicht, dann wird es aber Zeit, damit es sich lohnt die Windel zu wechseln." Warum ich seiner Anweisung folge, weiß ich nicht. Ich drücke in seiner Gegenwart einen großen Haufen Kacke ab. Wie der Pfleger mich anschließend saubermacht, hat er seinen Steifen aus der Hose hängen, der er dann mit meinen zusammen wichst... - Das alles ging noch einige Tage, bis ich entlassen wurde. Ich hab mich dann mit dem Bett Nachbar und dem Pfleger Privat getroffen. Wir ließen uns beide von dem Pfleger immer die vollen Windeln wechseln und hatten auch Gelegenheit uns gegenseitig so richtig zu verwöhnen... - Und nun kaufe ich mir meine Windel selber und mache sie immer gerne ganz voll...